



GETTY IMAGES

Ein echter Mann

In einer Welt, in der die Bedeutung von Männlichkeit verloren gegangen ist, ist es wichtig, in der Bibel Orientierung zu finden.

- Stephen Flurry
- [25.07.2023](#)

Während Transgenderismus und sogar die *permanente sexuelle Verstümmelung von Kindern* in der heutigen Gesellschaft Beifall finden, erkennen einige Menschen endlich, dass unser Verständnis von männlich und weiblich *furchtbar falsch* geworden ist. Wir sehen die katastrophalen Folgen der systematischen Zerstörung lang gehegter Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit.

Wenn Sie die felsenfeste Wahrheit über Mann und Frau wissen wollen, gibt es eine gute Nachricht. Sie stammt vom Schöpfer von Mann und Frau, der sich bereits im zweiten Kapitel der Bibel mit diesem Thema beschäftigt. Die Bibel gibt Ihnen nicht nur perfekte Anweisungen zum Thema Mann und Frau, sondern auch ein *perfektes Beispiel*.

PT_DE

Jesus Christus war ein verherrlichter unsterblicher Gott. Dennoch wurde Er ein Mensch und lebte ein perfektes Leben und war ein Beispiel für Männlichkeit.

Jesus wird in der Regel als dünner, sanftmütiger, langhaariger, verweichlichter Schwächling dargestellt, der an einem gebrochenen Herzen starb. An dieser Darstellung ist nichts *Wahres dran*. Die Bibel sagt, dass es für einen Mann schändlich ist, lange Haare zu haben (1. Korinther 11, 14). Sie sagt auch, dass verweichlichte Männer nicht in das Reich Gottes kommen werden (1. Korinther 6, 9).

Der echte Jesus war ein *echter Mann*. Die Heilige Schrift enthält nur wenige Einzelheiten über Seine körperliche Erscheinung, aber Er besaß sicherlich eine beeindruckende körperliche Kraft und Ausdauer. Als Zimmermann arbeitete Er mit Balken und Steinen (Markus 6, 3). Er aß nur reine Nahrung und beachtete alle körperlichen Gesetze für eine gute Gesundheit (Hebräer 4, 15). Als Er im Alter von 30 Jahren Seinen Dienst antrat, wanderte Er durch bergiges Gelände von Stadt zu Stadt und legte dabei manchmal viele Kilometer an einem Tag zurück.

Zu Beginn Seines Dienstes reiste Er nach Jerusalem und stellte fest, dass der Tempel von Geldwechslern und Händlern wie ein Marktplatz behandelt wurde. Verärgert über diesen Anblick, nahm Er eine Handvoll Stricke und trieb das Vieh mit der Peitsche hinaus. Er warf Tische und Stühle um und verstreute das Geld auf dem Boden (Johannes 2, 13-16). Seine tiefe Stimme dröhnte durch die Hallen: *Verlasst das Haus meines Vaters und nehmt eure Sachen mit* Nur wenige wussten zu diesem Zeitpunkt überhaupt, wer Er war (Vers 18), doch diese Juden waren zu ängstlich, um diesen strammen, rechtschaffenen empörten jungen Mann herauszufordern.

Bevor Er Satan persönlich gegenübertrat, verweigerte Jesus sich 40 Tage lang Nahrung und Wasser – etwas, das kein Schwächling jemals ertragen könnte. Am Ende Seines Lebens wurde Er gefoltert und lebendig mit einer Peitsche zerfleischt (Johannes 19, 1) und dann mit Eisenspitzen an einen Pfahl genagelt. Sein robuster Körper hielt aus, was einen durchschnittlichen Menschen leicht umgebracht hätte. Er starb erst, als Ihm schließlich ein Speer in die Seite gestoßen wurde.

Körperliche Fitness ist jedoch nur ein Bruchteil der göttlichen Männlichkeit. Jesus war ein gelehrter Mann, der Seine Bildung schon als Jugendlicher ernst nahm. Mit 12 Jahren betrat Er den Tempel in Jerusalem und diskutierte mit den gebildetsten Theologen über die Wahrheit Gottes. In Lukas 2, 47 heißt es, dass diejenigen, die Ihn hörten, sich „über seinen Verstand und seine Antworten“ wunderten. Als Jesus heranwuchs nahm Er „an Weisheit, Alter und Gnade bei Gott und den Menschen“ zu (Vers 52), nicht weil Er ein Seminar besuchte, sondern weil Er aus eigenem Antrieb handelte (siehe Johannes 7, 14-15). Seine Ausbildung endete nie.

Die Tatsache, dass Christus Seinen Dienst im relativ jungen Alter von 30 Jahren begann, offenbart den Charakter, den Er als Junge, Teenager und junger Erwachsener hatte. Als Sein Dienst begann, hatte sich Jesus zu einem überzeugenden Redner entwickelt. Diejenigen, die Ihn hörten, waren erstaunt über Seine Beredsamkeit, und diejenigen, die Ihn noch nicht gehört hatten, reisten von weit her, um Ihn zu hören. Er hatte eine beherrschende Präsenz. Nach Seiner Predigt auf dem Ölberg waren die Menschen erstaunt über Seine Rede, denn Er „lehrete sie mit Vollmacht“ (Matthäus 7, 28-29). Er tadelte Kühn die selbstgerechten religiösen Führer der damaligen Zeit: „Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler“, rief Er aus. „Ihr Schlangen, ihr Ottergezücht! Wie wollt ihr der höllischen Verdammnis entrinnen?“ (Matthäus 23, 29, 33). Doch die jüdischen Behörden begehrten Seine Popularität. Selbst Pontius Pilatus, der die Hinrichtung Christi beaufsichtigte, erkannte an, dass Jesus ein gerechter Mann war, der die Wahrheit sprach (Matthäus 27, 23-24).

Neben den stahlharten Eigenschaften der dynamischen Gesundheit, der Intelligenz, der entschlossenen Führung, der gerechten Empörung und der starken Überzeugungskraft zeigt Jesu Beispiel für Männlichkeit, dass Männer demütig, dienend und mitfühlend sein sollten. Er verbrachte Zeit damit, Sündern zu helfen, die andere bedauerten (Lukas 5, 31-32). Er war der Herr und Meister Seiner Jünger, und doch wusch Er ihnen die Füße, wie der niedrigste aller Diener (Johannes 13, 13-14). Ganz gleich, wie viel Er zu tun hatte oder wie überfüllt die Szene war, Christus diente immer Gott und den Schwachen und Geringen (z. B. Matthäus 20, 34). Er nahm sich Zeit für die Kinder (Markus 10). Er sprach zu Samaritanern und zu Frauen (Johannes 4, 7-30; 8, 7-11). Schriftgelehrte und Pharisäer kritisierten ihn dafür, dass Er Zeit mit Sündern verbrachte, aber Er wusste, dass es die Kranken sind, die einen Arzt brauchen (Lukas 5, 31-32). Er lehrte, dass diejenigen, die am meisten dienen, die höchsten Positionen in Gottes Reich erhalten werden. Jesus, der demütigste Diener aller Zeiten, qualifizierte sich dafür, König in Gottes Reich zu sein.

Ja, ein Mann sollte männlich sein. Und er sollte Männlichkeit nicht für sich selbst definieren, sondern durch das perfekte Beispiel in der Bibel für Stärke, Kühnheit, Mut, Sanftmut, Geduld, Güte und das Übernehmen der Führung, um wirklich zu dienen. Es gibt in der Tat bestimmte Rollen für Männer und für Frauen. Sie haben eine inspirierende Aufgabe. Und Männer (und

Frauen) können damit beginnen, das perfekte Beispiel für wahre Männlichkeit zu verstehen: Jesus Christus.